

Monatskommentar September 2020

Entwicklung der Aktienmärkte und Währungen

Durch den beschleunigten Anstieg der Infektionszahlen und der damit einhergehenden Sorge vor erneuten Lockdowns rückte im Laufe des Septembers die Corona Pandemie wieder mehr in den Fokus der Marktteilnehmer. Es kam insbesondere bei zuletzt stark gestiegenen Aktienkursen zu Gewinnmitnahmen und erst gegen Ende des Monats beruhigten sich die Märkte wieder. Der Weltaktienindex gab um 1,7% nach (gemessen am MSCI World Kursindex in Euro). Aus Sicht des Euroinvestors verbesserte die Währungsentwicklung durch den Anstieg des US-Dollar (+1,8%) und des japanischen Yen (+2,3%) die Marktergebnisse des nordamerikanischen und des japanischen Finanzmarktes. Die einzelnen Aktienmärkte entwickelten sich auf Euro-Basis im September wie folgt: Euro-Raum -2,4% (EuroStoxx50 Kursindex), USA -2,2% (S&P500 Kursindex) und Japan +2,5% (Nikkei 225 Kursindex). Nebenwerte konnten sich etwas besser behaupten und verloren moderate 0,4% (MSCI World Small Cap Kursindex in Euro). Schwellenländeraktien legten im September um 0,2% zu (MSCI Emerging Markets Kursindex in Euro).

Entwicklung der Anleihenmärkte

Die Ankündigung der amerikanischen Notenbank künftig auch höhere Inflationsraten zu tolerieren, lässt auf absehbare Zeit kaum einen Zinsanstieg erwarten. An den Kapitalmärkten kam es zu einem leichten Rückgang des Zinsniveaus. Die Renditen von 10-jährigen Bundesanleihen sanken von -0,39% auf -0,55%. Der REX Performance Index legte um 0,1% zu. Kurse von Unternehmensanleihen stiegen ebenfalls leicht an. Hochzinsanleihen gerieten gegen Ende des Monats unter Druck und gaben nach.

Entwicklung der Muster-Anlagestrategien

Die verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte in den Anlageentscheidungen berücksichtigende **defensive Anlagestrategie¹⁾** schloss den September mit einer leichten Wertminderung von 0,1% ab. Die Anlageklassen im Portfolio der *defensiven Anlagestrategie* waren zum Monatsende wie folgt gewichtet: Rentenfonds (30,0%; davon Absolute Return Rentenfonds 6,0%), Aktienfonds (43,8%; davon Absolute Return Aktienfonds 33,8%), Xetra-Gold (4,2%), Global Macro Fonds (5,0%), Event-Driven-Fonds (11,3%), „Alpha Strategie“ (5,1%) und Liquidität (0,7%). Die *defensive Anlagestrategie* gab in den durch die Auswirkungen der Corona Pandemie geprägten ersten neun Monaten des Jahres 2020 per Saldo um 1,1% nach.

Die **ausgewogene Anlagestrategie²⁾** verzeichnete im September eine Wertsteigerung von 0,3%. Sie erzielte damit ein um 1,3 Prozentpunkte besseres Ergebnis als ihr Referenzindex (50% REX Performance Index, 25% EuroStoxx50 Kursindex und 25% MSCI World Kursindex in Euro), der 1,0% verlor. Die Anlageklassen im Portfolio der *ausgewogenen Anlagestrategie* waren zum Monatsende wie folgt gewichtet: Rentenfonds (14,7%; davon Absolute Return Rentenfonds 2,7%), Aktienfonds (68,5%; davon Absolute Return Aktienfonds 26,3%), Global Macro Fonds (4,4%), Event-Driven-Fonds (5,7%), Xetra-Gold (4,0%) und Liquidität (2,8%). Die *ausgewogene Anlagestrategie* notierte mit -0,1% nach den sehr herausfordernden ersten neun Monaten des Jahres 2020 nahezu unverändert. Sie behauptete sich damit um 3,9 Prozentpunkte besser als ihr Referenzindex, der 4,0% nachgab.

Die *aktienorientierte Anlagestrategie*³⁾ beendete den September mit einem leichten Wertrückgang von 0,2%. Damit konnte sie sich um 1,2 Prozentpunkte besser behaupten als ihr Referenzindex (50% MSCI World Kursindex in Euro, 25% EuroStoxx50 Kursindex und 25% REX Performance Index), der 1,4% verlor. Die Anlageklassen im Portfolio der *aktienorientierten Anlagestrategie* waren zum Monatsende wie folgt gewichtet: Rentenfonds (5,2%), Aktienfonds (87,6%; davon Absolute Return Aktienfonds 15,3%), Global Macro Fonds (6,2%) und Liquidität (1,2%). Im laufenden Jahr 2020 musste die *aktienorientierte Anlagestrategie* einen Wertrückgang von 4,4% hinnehmen. Sie erreichte damit ein um 0,9 Prozentpunkte besseres Ergebnis als ihr Referenzindex, der 5,3% nachgab.

¹⁾ Ziel der *defensiven Anlagestrategie* ist es, höhere Erträge als mit kursstabilen Anlagen zu erzielen. Den höheren Ertragserwartungen stehen angemessene Risiken gegenüber. Zwischenzeitlich sind mäßige Wertschwankungen möglich.

²⁾ Ziel der *ausgewogenen Anlagestrategie* ist es, Ertragserwartungen über Kapitalmarktzinsniveau zu erfüllen. Dabei sind erhöhte Wertschwankungen möglich.

³⁾ Ziel der *aktienorientierten Anlagestrategie* ist es, durch wachstumsstarke Anlagen Ertragschancen zu nutzen, die über Kapitalmarktzinsniveau liegen. Dabei sind erhöhte Wertschwankungen unvermeidbar und müssen temporär toleriert werden.